**IMPULS für Dienstag, 26.05.2020**

Trostlose Zeiten!?!

Trostlos erleben viele von uns die letzten Wochen – wenig ist möglich, wir treffen uns und bemühen uns um Alltag und ehrliche Begegnungen, aber vieles bleibt doch zaghaft, unsicher und verhalten.

Trostlos erscheint so manchem auch die derzeitige Form, Gottesdienst zu feiern - Singen ist nicht möglich, wir treffen uns und bemühen uns um schöne Gestaltungen und echte Gemeinschaft, aber vieles bleibt doch zaghaft, unsicher und verhalten.

Trostlos erlebten sich auch die Jünger Jesu in diesen Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten – sie trafen sich und bemühten sich, das Erlebte und die Zusage Jesu auf Beistand weiterzutragen, aber vieles blieb doch zaghaft, unsicher und verhalten.

Und ein einziger „Windstoß“ veränderte alles – am Pfingsttag erfüllt Jesus sein Versprechen und schickt den Heiligen Geist. Auf einmal öffnen sich die Türen und die Jüngerinnen und Jünger treten vor das Volk – mutig, ihrer Sache sicher und klar.

Bis heute gilt die Zusage Jesu: „Ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit.“ (Joh 14, 16)

Seit dem ersten Pfingsten ist für Christen also eigentlich nichts mehr trost-los!

Singen und beten wir gerade in diesen Tagen vor Pfingsten wieder neu um diesen Beistand, der uns tröstet und Mut, Zuversicht und Klarheit schenkt: „Komm, Du Geist, durchdringe uns. Komm, Du Geist, kehr bei uns ein. Komm, Du Geist, belebe uns. Wir ersehnen dich!“ (Gotteslob Nr. 346)

Pastoralreferentin Silke Weihing